

Mütterliche Erwerbsbeteiligung – eine Überzeugungsfrage?

Miriam Beblo und Evelyn Korn

Zusammenfassung

In der Bundesrepublik Deutschland werden zahlreiche politische Instrumente der Familienförderung eingesetzt. Inwiefern diese Instrumente in positiver oder negativer Weise auf mütterliche Erwerbsbeteiligung wirken, wird sowohl in der Wissenschaft als auch der Politik intensiv diskutiert. Wir weisen in diesem Beitrag auf eine weitere Facette des institutionellen Rahmens hin, in dem Erwerbsentscheidungen getroffen werden: Gesellschaftliche Einstellungen zur Vereinbarkeit von Elternschaft (insbesondere Mutterschaft) und Berufstätigkeit beeinflussen sowohl die Erwerbsmöglichkeiten als auch -wünsche von Frauen erheblich. Hierzu stellen wir einen theoretischen Rahmen für die Verknüpfung von Überzeugungen und Erwerbsentscheidungen vor und unterfüttern diesen mit einer empirischen Analyse zur Entwicklung von Überzeugungen. Als Anwendungsfall betrachten wir das „natürliche Experiment“ der deutschen Teilung und Wiedervereinigung.

Abstract: Mothers' Employment – A Learning Device?

Germany has a large number of family policy measures. Whether these measures enhance or hinder the labor market participation of mothers has been subject of the academic as well as the political discussion. In our paper we highlight yet another aspect of the institutional context in which participation decisions are made: societal attitudes toward the reconciliation of parenthood (in particular motherhood) and gainful employment are highly influential for the employment possibilities and preferences of women. We present a theoretical frame that associates these attitudes and participation decisions and we illustrate empirically how attitudes have developed in the recent history of the German separation and reunification.

JEL-Klassifizierung: D63, J13, J16, J22